

Investor Relations und Soziale Medien

Ein kompakter Leitfaden

In der heutigen Geschäftswelt haben soziale Medien das Feld der Unternehmenskommunikation grundlegend verändert. Das betrifft bei kotierten Firmen auch die Finanzkommunikation. Hier wird eine direkte, unmittelbare Kommunikation mit Investoren und anderen Stakeholdern möglich. Plattformen wie Twitter, LinkedIn und StockTwits bieten Echtzeit-Updates, Q&A-Sessions und interaktive Diskussionen. Diese Kanäle können die Transparenz erhöhen, die Reichweite erweitern und das Engagement stärken. Während soziale Medien Chancen für effektive Kommunikation bieten, müssen die regulatorischen Risiken bedacht werden. Denn Investor Relations sind der am stärksten durch Gesetze und Vorschriften reglementierte Kommunikationsbereich.

Gemäss den SIX Swiss Exchange Richtlinien zur Adhoc-Publizität ist es von höchster Wichtigkeit, Informationen, die das Potenzial haben, den Börsenkurs eines Unternehmens zu beeinflussen, zeitgleich und gleichwertig an alle relevanten Zielgruppen zu übermitteln. Diese Anforderungen zielen darauf ab, sicherzustellen, dass Investoren, Analysten und die breite Öffentlichkeit gleichermaßen Zugang zu essenziellen Informationen haben.

Fehlerhafte, unvollständige oder ungleichmässige Verbreitung kursrelevanter Informationen – beispielsweise über soziale Medien – kann nicht nur das Vertrauen der Investoren erschüttern, sondern auch zu schwerwiegenden rechtlichen Konsequenzen führen. Es ist wichtig zu betonen, dass die Nutzung sozialer Medien als zusätzlicher Verbreitungskanal für Ad-hoc-Informationen zwar prinzipiell sinnvoll ist, jedoch alleine nicht ausreicht, um den Meldepflichten gerecht zu werden. Somit handelt es sich nicht nur um eine Frage der Good Governance, sondern es bestehen auch rechtliche Implikationen.

Chancen

- Direkte Interaktion mit Investoren und Interessengruppen.
- Schnelle Verbreitung von Unternehmensnachrichten und Updates.
- Erweiterung der Zielgruppe und Steigerung des Engagements.
- Effektives Storytelling

Risiken

- Regulatorische Anforderungen und rechtliche Risiken.
- Mögliche Verbreitung falscher oder irreführender Informationen.
- Unzureichende Kontrolle über Diskussionen und Kommentare.
- Potenzielle Gefahr für den Ruf des Unternehmens bei Missmanagement.

Der Fall Airesis SA

Die Sanktionskommission von SIX Group AG hat gegen Airesis SA eine Busse von CHF 50'000 wegen grobfahrlässiger Verletzung der Vorschriften zur Ad hoc-Publizität verhängt. Es wurde festgestellt, dass die Veröffentlichung von kursrelevanten Tatsachen am 7. April 2022 durch eine Tochtergesellschaft von Airesis SA via LinkedIn sowie die anschliessende Publikation derselben kursrelevanten Tatsachen durch Airesis SA am 12. April 2022 verspätet erfolgte. Die Bussenhöhe berücksichtigte die Sanktionsempfindlichkeit von Airesis SA. Der rechtskräftige Entscheid erging am 11. Mai 2023.

IRF:

Die effektive Nutzung sozialer Medien erfordert eine sorgfältige Abwägung der regulatorischen Anforderungen der SIX Swiss Exchange. Im Folgenden sind einige Dos and Don'ts für IR-Profis aufgeführt:



Do's

- Social Media als Ergänzung zur traditionellen Finanzkommunikation verstehen und nutzen.
- Börsenregulierungen für Social Media strikt befolgen.
- Präzise, aktuelle und vollständige Finanzinformationen teilen.
- Sachlich auf Anfragen, Diskussionen und Kommentare reagieren.
- Soziale Netzwerke überwachen und Kommunikation anpassen.
- Mit Bedacht direkt mit Investoren auf sozialen Medien interagieren – Priorität hat nach wie vor das «Off-line-Gespräch»
- Interne Kontrollprozesse für Finanzinformationen etablieren.



Don'ts

- Nichtöffentliche oder Insiderinformationen teilen.
- Finanzprognosen oder Ergebnisgarantien veröffentlichen.
- Vertrauliche oder wettbewerbsfähige Informationen preisgeben.
- Heikle Themen in Finanzkommunikation auf sozialen Medien «spielen».
- Persönliche Meinungen oder politische Ansichten äussern.
- Kurzfristige Kursbewegungen kommentieren.
- Ungeprüfte oder irreführende Informationen teilen.

Vorsichtsmassnahmen und Schulungen für Social Media Teams

Die bewährte Praxis der Finanzkommunikation bleibt auch in der Ära der sozialen Medien von essenzieller Bedeutung. Kern der Investor Relations sind und bleiben direkte Interaktionen mit den Investoren. Darüber hinaus kommen auf etablierte Formate wie Geschäftsberichte, Pressemitteilungen und die Website zum Einsatz, um den Informationsbedürfnissen der Investoren gerecht zu werden. Diese bewährten Strukturen und Inhalte bieten eine solide Grundlage für präzise und umfassende Informationen, die sowohl den regulatorischen Anforderungen genügen als auch das Vertrauen der Investoren stärken. Zudem sind diese Inhalte passend für die verschiedenen Kanäle der sozialen Medien aufzubereiten, um die Reichweite zu erweitern und dabei hohe Standards bezüglich Qualität und Konsistenz zu wahren.

Um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen, ist es ratsam, ein umfassendes Verständnis der regulatorischen Anforderungen zu entwickeln, interne Prozesse zu etablieren und eine enge Kooperation zwischen den Social Media Teams und den IR-Verantwortlichen sicherzustellen. Das IR-Team sollte die Verbreitung und Kommunikation kursrelevanter Informationen über soziale Medien überwachen und sicherstellen, dass sämtliche erforderlichen Vorschriften und Richtlinien gemäss den Anforderungen der SIX Swiss Exchange gewissenhaft eingehalten werden.



IRF bietet IR-Schulungen für Social-Media-Teams an, um sicherzustellen, dass Ihre Finanzkommunikation nicht nur effektiv, sondern auch konform ist.